

5900/AB XX.GP

Die Abgeordneten zum Nationalrat Scheibner und Kollegen haben am 5. Mai 1999 unter der Nr. 6180/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Stand der Umsetzung des Mech - Paketes“ gerichtet. Diese beantworte ich wie folgt:

Zu 1 und 2:

Die Umsetzung des sog. Mech - Paketes erfolgt planmäßig. Die Kampfpanzer Leopard II und Jagdpanzer Jaguar sind bereits zur Gänze im Bestand meines Ressorts und werden sukzessive der Truppe übergeben. Darüber hinaus wurde im Mai 1999 der Vertrag zur Beschaffung von 112 Stück Kampfschützenpanzern Ulan unterzeichnet. Im Verfahren zur Beschaffung der Radpanzerfamilie Pandur liegt das militärische Pflichtenheft vor und die Beschaffungsreife wird vorbereitet.

Zu 3:

Zum Stichtag 1. März 1999 waren 114 Stk. Kampfpanzer Leopard II (davon 60 bereits bei der Truppe) und 90 Stk. Jagdpanzer Jaguar (25 bei der Truppe) im Bestand meines Ressorts. Da detailliertere Auskünfte im Sinne der Fragestellung Rückschlüsse auf einsatzrelevante Grundlagen zuließen, sind diese Fragen nicht geeignet, im Rahmen einer parlamentarischen Anfragebeantwortung öffentlich erörtert zu werden.

Zu 4 und 8:

Bisher wurden für das Waffensystem Kampfpanzer Leopard II Zahlungen von rund 770 Mio. öS und für das Waffensystem Jagdpanzer Jaguar einschließlich der Panzerabwehr - lenkwaffen HOT 2 solche von rund 170 Mio. öS geleistet. Für den Kampfschützenpanzer Ulan und die Radpanzerfamilie Pandur fielen bisher keine Zahlungen an.

Zu 5:

Im Budget 1999 stehen für Beschaffungen im Rahmen des Mech - Paketes insgesamt rund 186 Mio. öS an freien Budgetmitteln zur Verfügung.

Zu 6:

Abgesehen davon, daß das Budget 2000 noch nicht feststeht, sind für Beschaffungen im Rahmen des Mech - Paketes im kommenden Jahr insgesamt rund 250 Mio. öS vorgesehen.

Zu 7:

Die Umsetzung des Mech - Paketes erfolgt planmäßig.

Zu 9:

Ich darf darauf verweisen, daß ich erst kürzlich im Landesverteidigungsausschuß und in der Fragestunde des Nationalrates diesbezügliche Auskünfte gegeben habe.

Zu 10:

Von der Radpanzerfamilie Pandur sind bereits 68 Stk. in der Konfiguration Mannschafts - transportpanzer/UN im Einsatz. Die Beschaffung von weiteren 132 Stk. in der Kon - figuration Aufklärungspanzer und Mannschaftstransportpanzern anderer Konfiguration, insbesondere als Beobachtungs - , Panzerabwehrlenkwaffen - , Sanitätspanzer, Führungs - und Kommandofahrzeuge, ist vorgesehen.

Zu 11:

Wie schon erwähnt, liegt das militärische Pflichtenheft bereits vor. Der Beschaffungsvorgang wurde eingeleitet und befindet sich derzeit in der Phase der Erstellung der Leistungsbeschreibungen und Herstellung der Beschaffungsreife.

Zu 12:

Der Pandur in der Konfiguration Mannschaftstransportpanzer/UN entspricht den speziellen Anforderungen für „peace - keeping“ - Aufgaben. Das militärische Pflichtenheft für die anderen Konfigurationen des Pandur sieht insbesondere hinsichtlich des Raumbedarfes für eine vollausgerüstete Jägergruppe, der Bewaffnung, aber auch in Teilbereichen der Wannenkongfiguration andere Anforderungen vor.

Zu 13 und 14:

Wie bereits erwähnt, wurde der Vertrag zur Beschaffung von 112 Stück Kampfschützenpanzern Ulan im Mai 1999 unterzeichnet; die in diesem Kaufvertrag festgelegte Konfiguration entspricht vollkommen den Anforderungen des österreichischen Bundesheeres.

Zu 15 und 16:

Der angebotene Schützenpanzer Marder entspricht in wesentlichen Bereichen nicht dem militärischen Pflichtenheft (zu geringes Platzangebot, zu hohes Gewicht bei vergleichbarer Panzerung). Darüber hinaus erlaubt das Alter des Fahrgestells von 25 Jahren kaum Spielraum für zukünftige Modifikationen im Rahmen der geplanten Verwendungsdauer von weiteren 30 Jahren.